

Abonnement

Für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 25 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Otto Gendel in Halle.

Saale-Beitung. (Der Vote für das Saalthal.)

Dritter Jahrgang.

Nr. 219.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 20. September

1881.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. October beginnt ein neues Abonnement auf die „Saale-Beitung.“

Wir bitten unsere auswärtigen Leser, dasselbe rechtzeitig (bis zum 28. Sept.) zu erneuern, damit bei Beginn des neuen Quartals die Zustellung der Zeitung nicht unterbrochen werde.

Redaction und Expedition der Saale-Beitung.

Politische Uebersicht.

Wie die in Wien erscheinende „Montagsrevue“ berichtet, wird in der nächsten Zeit eine Begegnung der Kaiser von Oesterreich und von Mexiko stattfinden; über den Ort und die Zeit der Begegnung ist noch nichts definitiv bestimmt.

Der Ministerpräsident Tisza hat am Sonnabend in Wien eine mit großem Beifall angenommene Rede gehalten, in welcher er die Ziele der bestehenden Parteien erklärte.

Die Ziele der liberalen Partei äußerte der Minister, sie betruge den Frieden, um das Verfallene auf jedem Gebiete des Staatslebens nachzuholen, damit eine etwaige Stunde der Gefahr die Nation erparht finde.

Am Sonnabend Morgen war in Paris die Ministercath veranmelt, um der mündlichen Berichterstattung des Minister-

residenten Roustan über die Lage in Tunis zu lauschen. Näheres über diesen Bericht verläutet noch nicht. Der „Agence Havas“ zufolge ist das Gerücht, daß die französische Regierung vorge schlagen habe, eine englisch-französische Militärcommission in Egypten einzusetzen, unbegründet.

In Paris glaubt übrigens Niemand an die offiziellen Dementis betrefis der Niederlage der Colonne Sabatier. Eine Anzahl Blätter verlangte am Sonnabend die Verlegung der Minister in Anklagehaft.

Mittlerweile ist nun wenigstens in Kairo Ordnung geschaffen worden und die Franzosen können sich somit über die Gefährdung ihrer dort engagierten Interessen beruhigen.

Wie der Petersburger „Sereb“ mittheilt, ist durch einen Erlaß des Herrn Finanzministers die Eröffnung der im nächsten Jahre stattfindenden Ausstellung zu Moskau auf den 16. Mai, der Schluß derselben auf den 15. September festgesetzt worden.

Ueber das Befinden des Präsidenten Garfield lauten die neuesten Bulletins wieder recht keunrühnig. Er hat wieder Niesen und Erbrechen gehabt. Die Ärzte finden den Zustand des Präsidenten sehr kritisch.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Sept. Der Kaiser hat dem Hamburger Senate von J. Hebecke aus folgenden Schreiben zu übersenden lassen:

„In Erinnerung an die wohlthätigen Einbrüche Meines letzten Aufenthalts in Hamburg bin Ich Ihrer Einladung sehr gefolgt und freue Mich, in dem warmen und herzlichem Empfang, den Mir die Freie und Hansestadt auch diesmal bereitet hat, den herzlichsten Ausdruck der Liebe der Bürgerchaft zu Meiner Person und der nationalen Bestimmung der Bevölkerung zu erblicken.“

Berlin, 19. Sept. Das System unserer Zuckersteuererzeugung ist in der letzten Session des Reichstages Gegenstand mancher Anstellungen gewesen.

Die Vermuthungen sind, wie jetzt die „Allgem. Ztg.“ mittheilt, durchaus unbegründet. Nachdem durch eine anderweitige sachgemäßere Bemessung der Kräfte für die Erbreitung und Vervielfältigung der Rübenzuckerernte seitens des Bundesrats Besorgnisse getrieben ist, daß Ausschüsse an dem etwa möglichen Nettoerlös der Zuckersteuer, wie solche bei dem Abschluß des letzten Rechnungsjahres sich ergeben haben, fernershin nicht mehr zu befürchten sind, liegt für die Reichsregierung ein Anlaß zu einer Aenderung der Zuckersteuererzeugung um so weniger vor, als es mit den Grundsätzen geheimer Steuerpolitik unvereinbar sein würde, eine blühende landwirthschaftliche Industrie schärfer zu belasten, und die Ungleichheit, welche schon in der Bekämpfung der Landwirthschaft und ihrer Hilfsgewerbe liegt, zu steigern.

Am Sonnabend Morgen war in Paris die Ministercath veranmelt, um der mündlichen Berichterstattung des Minister-

in der neuesten Nummer der „Gegenwart“ spricht sich der politische Veteran von Unruh über die politischen Parteien aus. Er wendet sich dabei gegen einen unlängst von Ed. v. Hartmann, dem bekannten Philosophen des Unbequamen, publicirten Artikel und faßt seine Meinung in folgenden Worten zusammen:

Grethen.

Novelle von S. W.

(Fortsetzung.)

Das mußte heraus, es gewahrte ihm zu große Freude, als Entgelt für alle ihm wiederholten Abweisungen einmal den Unterricht zwischen ihrer und seiner Stellung auf's Hellste zu beleuchten. „Claus hat Dich aufgegeben“, wiederholte er, „also wirst Du von jetzt an wohl gegen mich etwas freundlicher sein, Greta.“

Er hatte über die näheren Beziehungen zwischen dem Verschundenen und dem jungen Mädchen hier und da Einiges gehört und es verstand, diese Kenntniß befehle auszuheben. Grethen war einer Dummheit nahe, das zeigten die geschlossenen Augen und der blasse zuckende Mund. Sie erhob sich beinahe taumelnd.

„Wenn mich Claus freigegeben hat, Eggert Blohm,“ sagte sie halb laut, „wenn er von mir läßt, so lasse ich doch nie von ihm.“

Am nächsten Tage blieb er aus, auch am zweitnächsten und in der Hütte zwischen den beiden einsamen Frauen wurde nur wenig gesprochen. Frau Thebesin konnte jetzt wieder, die Zeit müßte Hellung bringen, wie immer, und später war dann der reiche Müller doch noch von allen im Dorfe der annehmbarste Mann.

„Am nächsten Tage blieb er aus, auch am zweitnächsten und in der Hütte zwischen den beiden einsamen Frauen wurde nur wenig gesprochen.“

Grethen stoz vom Sitz und umfaßte schluchzend mit beiden Armen ihre Mutter. „Er hat es nicht gethan,“ presste sie mühsam hervor, „glaube mir, er ist gestorben, aber er hat mich nicht betrogen.“

„Das sagte ich auch, als in der Kirche der Name seines Vaters mit dem einer Anderen genannt wurde. O, Kind, Kind, am Sonnabend Abend stand er mit mir unter dem alten Baume, schwor er mir Treue bis zum Grabe und am Sonntag Morgen hat man ihn von der Kanzel herab mit Leonore Wagner aufgegeben, mit derselben, die später aus seinem Hause entfloh und ihn in Unglück und Schande zurückließ, wie er es mir gethan!“

Grethen weinte. „Der Schein ist gegen ihn, Mutter! Mag auch sein Vater wie ein Skurke an Dir gehandelt haben, Claus ist treu, seine Macht der Erde kann mich bewegen, an ihn zu zweifeln. Er ist todt, Mutter, aber nicht treulos.“

Frau Thebesin streichelte das thranenüberfluthete Gesicht ihres Lieblings. „Glaube es,“ flüsterte sie ihm, „halte Dich daran, so lange Du es vermogst, mein armes Kind. Die Zeit bringt Heilung, der Gedanke verläßt mich und immer mehr, — wir lernen hassen, gerade weil wir eheben so grenzenlos lieben.“

Grethen schüttelte den Kopf. „Laß das, Mutter, laß das,“ bat sie, „wir verstehen einander in dieser Beziehung nicht. Nur eins thu' mir zur Liebe, gib die Heirathspläne auf. So ist es gut, Mutter, so ist es gut; ich gebe nicht von Dir, bis mich Claus Ellerbrod ruft, und dann auch nur mit Deinem Segen. Du wirst doch, wenn er noch lebt, wenn er wiederkommt und seine Stimme mich zum Leben aufweckt, nicht nochmals Nein sagen, Mütterchen?“

Die Wittne lächelte sonderbar. „Ich treibe Dich nicht, Kind, gewiß nicht. Und solltest Du für immer mit mir in dieser alten Hütte bleiben und trockenes Brot essen wollen, so wäre ich es sicherlich zufrieden.“

Grethen lächelte summt das weiße Haar der noch nicht vierzigjährigen Frau. Ein etwas schürzte ihr die Kehle zu sehr, erst nach Minuten sagte sie halb laut: „So ist es gut, Mutter, so ist es gut; ich gebe nicht von Dir, bis mich Claus Ellerbrod ruft, und dann auch nur mit Deinem Segen.“

„Du wirst doch Deinem Kinde das Einzige scheuten, was ihm Glück bringen kann?“

Da sah Toni auf und der ganze Hof früherer Tage glühte in ihren Blicken. „Nein,“ sagte sie fest, „nie auf Erden. Du mußt wählen zwischen ihm und mir.“

Grethen schloß fort, Verzweiflung im Herzen. Keine Erlösung, wozu sie sehen mochte, kein Trost, keine Hilfe. Claus war, ob er lebte oder ob er längst im Grabe lag, für sie gleichgültig verloren.

Langsam, tödtlich langsam folgte ein Tag dem andern. Mehr und mehr wolle Blätter trieben auf den Wellen des Mühlbades dem tieferen Thale zu, die alte Weide war burchigig geworden und im Garten erblühten Geroginen und Afern.

„Ob das helle Kind, das geheimnißvolle, die Wohnung der Seligen ist? Ob Claus zu mir herabsteigt?“

Ein Schatzen lief auf den Kiesweg, da hinter dem alten Stamme bewegte sich's. Das Blut in den Adern des Mädchens erstarre, wie gelähmt blieb Grete sitzen. „Wer war es?“

„Er selbst?“ — „Sein Geist?“

Ihre bebenden Hände öffneten das Fenster, sie sah hinaus um sich zu überlegen, wo da unten so lebhaft wimmelte. Ein blaßes unheimliches Antlitz, magere weiße Hände, die am Kinn ein dürftiges Tuch zusammenhielten, eine Gestalt mit den Spuren einstufer Schönheit, aber in Kampen geküßt, so stand die Fremde da. Grethen konnte sie nicht, war ihr nie zuvor begegnet, aber dennoch sprach zu ihr aus den Adern dieses

Jüdische Neujahrskarten bei G. E. Krause, Leipz.-Straße 31, am Thurm.
Strohsäcke, Säcke u. Planen billigt bei Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Magazin selbstgefert. Polsterwaaren
 von
C. Maseberg, Tapezier u. Decorateur,
 große Ulrichstraße Nr. 9,
 empfiehlt:
 Sopha's, Tapeten,
 Lehnstühle, Rouleaux,
 Matratzen, Decorationsartikel,
 Möbelstoffe, Portièrenstoffe

in großer Auswahl zu billigen Preisen.
 Um damit zu räumen, verkaufe Tapeten und Rouleaux von
 jetzt ab zu und unter Fabrikpreisen.
 Alle Tapezierarbeiten und Decorationen werden prompt aus-
 geführt von **C. Maseberg, Tapezier und Decorateur.**

Ausstellungen-Polka v. G. Richard, op. 4, f. Sic.
 Betrages in Marken franco durch **Max Koestler, Halle.**

Mein Vager
reinwollener Geraer Kleiderstoffe,
 in allen Farben gut fortirt bei außergewöhnlich billigen Preisen, bringe
 meinen geehrten Kunden in empfehlende Erinnerung.
Wwe. Knüpfer, Hannischestr. 3.

Halle a. S. **A. Fritze** Am Markt
Paperhandlung
 empfiehlt seine neu errichtete
Schnellbuchdruckpresse
 und Litiriranstalt
 bester Construction und grösster Leistungsfähigkeit
 zur Anfertigung sämtlicher kaufmännischer Drucksachen, als wie aller
 übrigen in dieses Fach gehörigen Arbeiten, als: Visitenkarten, Ver-
 lobungs- und Todesanzeigen, Menu's, Tanzordnungen
 etc. etc.

Ersten Preis Welt-Ausstellung Sydney 1880.
MARSHALL SONS & Co.'s
Locomobilen u. Dreschmaschinen
 woron bereits über 700 Paar in Deutschland arbeiten,
 in jeder Grösse vorrätig zu Kauf oder Miethe bei
A. Lythall, Halle a. S.
 43. Magdeburger-Strasse 43.
 Referenzen und Cataloge werden auf Wunsch gratis und franco zugesandt.
 Ersten Preis Welt-Ausstellung Melbourne 1881.

Schornstein-Aufsätze,
Wolpert's Rauch- und Luftsauger
 zur Verbindung des Girauchens und zur Verrichtung eines gleich-
 mäßigen Zuges der Schornsteine in vielen Fällen nöthig, liefern wir
 für jede Weite eingetrigene sowie vereinter Schornsteinrohre zweifelhafte-
 hend constructirt.
Heizungs- und Ventilations-Anlagen.
Halle a. S., Magdeburgerstrasse 51.
Sachsse & Co.

Jeder rechnende Landwirth und jede scharfsinnige Hausfrau, welche
 ihre Wirtschaft verbessern und durch Einführung praktischer Maschinen
 50-100 Procent Einsparung verdienen wollen, werden auf die in der hiesigen
 Ausstellung (Platz: Halbhohe Halle links v. Haupt-
 eingänge vis-à-vis dem Hauptrestaurant) von dem
Maschinenfabrikanten Gust. A. Schwaff aus Alfersleben
 angefertigten und vielfach prämiirten
Haushaltungs- u. Landwirthschaftl. Maschinen,
 als: eine neue Kartoffelortirmaschine, verschiedene neue Patent-Butter-
 maschinen, die weltberühmten Lord Brown's Getreidefegen, eine Col-
 lection Wäsche-Dringmaschinen, mehrere neueste Patent-Wäscherollen
 und Union-Waschmaschinen aufmerksam gemacht.
 Da der Schauplatz der Ausstellung nahe bevorsteht, so wollen alle sich
 dafür Interessirenden sich beeilen, die Ausstellung des Herrn Schwaff in
 Augenschein zu nehmen; ein Vertreter zur Erläuterung der verschiedenen nüt-
 zlichen Maschinen wird stets am Platze sein, und sind specielle Preislisten und
 Prospekte denselbe wie von der Unterzeichneten franco zu beziehen.

Erste Fabrik Deutschlands
für landwirthschaftliche und Haushaltungs-Maschinen
 von **Gust. A. Schwaff** in Alfersleben
 (Prov. Sachsen).

Eine Schlafstube-Einrichtung,
 sehr kunstvoll gearbeitet, welche für Ausstellung berechnet war, jedoch wegen Ver-
 spätung nicht ausgestellt wurde, ist durch einen Kunstschmied bedeutend unter
 Preis zu verkaufen. Derselbe besteht aus 2 grossen echt französischen
Nussbaum-Betten nebst Doppel-Kosshaarmatratzen,
**1 grossen Waschtisch und 2 Nachtschischen mit weissen Mar-
 morkplatten,** sowie einer grossen Toilettenspiegel-Kommode.
 Befestigende bitte Adressen unter N. B. 12 an Herrn Lösche, Leipzig,
 Katharinenstrasse 18 zu senden.

Meiner werthen Kundschafft zur Nachricht, daß am Sonnabend
 den 24. und Sonntag den 25. September mein Geschäft
 der Feiertage wegen für den Verkauf geschlossen bleibt.
E. Pinthus, große Ulrichstraße Nr. 62,
 Ecke gr. Steinstraße.

Hoher Feiertage halber bleibt mein
 Geschäft Sonnabend den 24. u. Son-
 tag den 25. September geschlossen.
Moritz Bellson.

Vorbereitungs-Anstalt
 zu den Militär- und Schuleramina.
 Abend-Unterricht für junge Kaufleute, Beamte, Schüler u. f. w.
 Bewährtestes u. frequentirtestes Institut (seit Oetern 1878).
 Magdeburg, Albrechtstraße Nr. 6.
 Haupt- und Nebensare 2. 1., 2/3 und 1/2jährig. — Beginn des Winter-
 semesters den 6. October. — Vorzügliche Referenzen und seit Jahren die besten
 Erfolge. — Schnelle und dabei gründliche Ausbildung. — Donator sehr mäßig.
 — Pension. — Prospekte gratis und franco.
 NB. Bei den letzten Prüfungen beanden
 mehrere sämtliche Schüler der 1. Abth.
 Im Sommersemester 26 Jüglinge.

R. Hildebrand,
 cand. philos. Dirigent.
Königl. Höhere Gewerbeschule,
 staatlich anerkannte
 Realschule ohne Latein mit 9-jähriger Lehrdauer,
 nicht
Fachklasse für Bau- u. Maschinen-Techniker
 zu Halberstadt.
 Das Wintersemester beginnt am 17. Oct. mit der Prüfung neu eintretender Schüler.
 Programme gratis und franco durch den Gewerbeschul-Director **Crampe.**

Institut zur
Vorbereitung Einjährig-Freiwilliger,
 Halle a. S., Villa „Ludwig etc.“ (Wörmlitzerstr. 30),
 gegründet im Jahre 1864
 Beginn des Wintersemesters Anfang October cr. — Wiederholt, auch das
 letzte Mal, bestanden schon nach 1-2 Semestern alle ein ere mit dem Prädikat
 der Reite versehenen Zöglinge das Examen. — Pension. — Prospect.
Dr. J. Harang.

Café & Restaurant Hessling.
 Bei Beginn der kälteren Jahreszeit bringe ich meinen werthen Gästen mein
 jetziges Local
kl. Sandberg 10a.
 (Anfang gegenüber Kummel)
Gustav Hessling, früher im CaféLauffer.

Restaurant Wachsmuth,
 Leipzig, Katharinenstraße 22.
 Täglich anerkannt guter Mittagstisch, sowie reichhaltige Abend-
 speisefarte. **Chf. Baner, Exporthier (Schwarzschacher) a 18 a**
 und **Gohlfelder Lagerbier** vorzüglicher Qualität.

Versammlung
des Conservativen Vereins für
Halle und den Saalkreis
 am Donnerstag den 22. Septbr. Nachm. 4 1/2 Uhr
 im Gasthof z. „Breuzhof“ in Wettin.
 Es werden Herr P. Scheele-Schmiede über das Thema:
„Wen wählen wir?“
 und Herr Krauer-Grobers über:
„Steuer- und Wirtschafts-Reform“
 Vortrag halten.
 Wir bitten unsere verehrten Mitglieder von Stadt und Land um zahl-
 reiche Theilnahme. Fremde und alle, die Interesse für die conservative Sache
 haben, besonders auch Gäste aus Wettin und Umgegend sollen uns herzlich
 willkommen sein.
 Für unsere Verehrtenmitglieder aus Halle und Umgegend fährt das
 Dampfboot „Hoheanzeller“.
Donnerstag den 22. cr. Nachmittags
Punkt 2 Uhr
 von der Gmritzer Zehlfeste an Köcker's Badeanstalt ab.
Der Vorstand.
 Director **Dr. Fricke-Salle a. Z. Zimmermann-Vohrau.**

Kirchliche Anzeige.
 Wir machen hiermit unserer Gemeinde bekannt, daß, nachdem die Ein-
 setzung der fünf Ueberreiter beendet worden, der Gottesdienst vom nächsten Son-
 tag den 25. d. M. ab wieder in unserer Kirche gehalten werden wird.
Der Gemeindefreirath von St. Moriz.
 J. B. Rietzschmann.

Gewerbe- und Industrie-
 Ausstellung 1881 Halle a. S.
 Gruppe VII.



Erste Thür. Herdfabrik
 Gebr. Dämmer, Eisenach
Specialität:
Spar-Kochherde.
 Lager unterhält hier: 6242
Herr Wilh. Heckert.



Petroleum-
Mess-Apparate
 fein laetirt, zu 1/2, 1/4,
 1/8, 1/16 Liter gefebicht
 geeicht, sowie
Petroleum-
Eimer
 zum Füllen der Apparate
 u. Petroleum-
 Pumpen
 empfiehlt
Moritz König
 Rathhausgasse 9.
 Preis-Courante gratis und franco.



Engros-Tager
 von
Rüben-Gabeln,
-Spaten,
-Schaufeln,
-Hack-
messer,
-Putzmesser
 zu billigsten Preisen
 bei 18204
Otto Linke
 Königsplatz 6.

Familien-Nachrichten.
 Die glückliche Geburt eines munteren
 Töchterchens zeigen an
Theodor Peter und Frau
 geb. **Sammer.**

Deute Morgen 6 1/2 Uhr starb nach
 langen schweren Leiden in seinem 73.
 Lebensjahre mein lieber theurer Mann,
 der Rentier
Andreas Hothorn,
 welches tiefbetrübt hiermit allen Freun-
 den und Bekannten anzeigen
 Grnsleben, 16. September 1881.
Verwitwete Fr. Hothorn
 geb. **Zepling.**

Todes-Anzeige.
 Gestern früh 1/2 Uhr starb in Eis-
 sen nach kurzen Krankenlager unse-
 rer lieber Sohn, Bruder und Schwager,
 der Bergschüller
Gottlob Starke,
 im faunm vollendeten 19. Lebensjahre.
 Dies Verwandten und Bekannten
 hiermit zur Nachricht mit der Bitte
 um stille Theilnahme.
 Köllnitz und Collenbeu,
 den 18. September 1881.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für den Hinterbliebenen verantwortlich
 W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.